

S. Guttmann & Co.

Webergasse 8,

offerieren

hervorragende Neuheiten

in:

Farbige Kleiderstoffe:

- Reinwollene Melangestoffe, uni, doppeltbreit, Meter Mk. 1.—, 1.20, 1.50, 1.75
- Covert Coats, uni, gezwirnte Costümstoffe, Meter Mk. 1.50, 1.75, 2.—, 3.25
- Reinwollene Vigoureux, uni, in Cöper- und Satinbindung, Meter Mk. 1.25, 1.60 bis 2.50
- Mouliné, Farbe in Farbe matt abearbeitet, Meter Mk. 2.— und 2.50
- Gestreifte Modestoffe in schwarz und blauweiss, sowie neuesten hellen und dunklen Farben, Meter Mk. —.90, 1.20 bis 2.50
- Carrierte Modestoffe in kleinen Dessins, sowie aparten grösseren Caros in soliden u. feinen Pastell-Farben, Meter Mk. 1.—, 1.25 bis 2.50
- Brocnette, Crêpe- und Rips-Fonds mit Seide gemustert, Meter Mk. 1.80, 2.50 bis 4.—
- Einfarbige Stoffe in grossen Farbensortimenten, in Crêpe, Cheviot und Serge, Meter Mk. —.95, 1.15 bis 1.75
- Einfarbige Stoffe in hochfeinen Kammgarn-Qualitäten, uni Whip-Cord, Poplin und Peau de laine, Meter Mk. 2.25, 2.50 bis 4.—
- Einfarbige Mohair-Stoffe, feinfädige und Panama-Bindungen, in allen Farben, Meter Mk. 1.10, 1.50, 2.— bis 4.—

Schwarze Kleiderstoffe:

- Reinwollene glatte Serge, Cheviot, Crêpe, Rips, Armure, Cachemir, 110/95 Ctm. breit, Meter Mk. 1.—, 1.25 bis 4.—
- Voiles, Etamines und Grenadines, ganzwollen, glatt und gemustert, Meter Mk. 1.50 bis 4.—

Weisse und cremefarbige Wollen- u. Halbseidenstoffe

für Strassen- und Gesellschafts-Toilette, doppeltbreit, Meter Mk. 1.—, 1.15, 1.45, 1.75, 2.—, 2.50 bis 3.50.

Schwarze Reinseidenstoffe

- Glatte Merveilleux, Armure, Duchesse, Meter Mk. 1.25, 1.50, 2.—, 3.— bis 5.—
- Glatte Ripse, Taffete, Meter Mk. 1.50, 1.90, 2.— bis 4.—
- Damassirte Seidenstoffe, Meter Mk. 1.35, 1.75, 2.—, 2.50, 3.— bis 5.—

Farbige Seidenstoffe:

- Taffet, uni, gestreift und carrirt, Meter Mk. 1.50, 2.—, 2.50 bis 3.—
- Foulards und Waschseide, in hell und dunkelfarbig, Meter Mk. —.95, 1.25, 1.80, 2.50 bis 3.—

Lehrverträge,

herausgegeben vom Verbands deutscher Gewerbevereine, bestehend aus 2 Verträgen und einem Auszug aus der deutschen Gewerbe-Ordnung (3 Bogen Reichsformat 21 1/2 x 32) sind zum Preise von 10 Pf. bei unserer Geschäftsstelle, Wellritzstrasse 34, erhältlich. Wiesbaden. F 285

Der Vorstand des Lokal-Gewerbe-Vereins.

Männer-Gesangverein Friede.

Heute Dienstag, den 17. April, Abends 9 Uhr: Außerordentliche General-Versammlung im Vereinslokale. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung rechnen wir auf das Erscheinen sämtlicher Mitglieder. F 338

Oberingelheimer Rothwein

1897er (Spätroth und Burgunder) per Fl. Mk. 1.—, per Liter im Fass Mk. 1.20. Laut schriftlich gegebener Erklärung des Weingutsbesizers absolut reiner Originalwein aus sehr guter Lage Oberingelheims, daher als Krankenwein ganz besonders empfehlenswerth. Preis bei 12 Fl. exl. Glas, eins. Fl. 5 Pf. mehr. 5475

F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 82.

Hühneraugen,

schmerzhaftes Hornhaut, verwaachsene Nägel entfernt in wenigen Minuten schmerzlos u. gefahrlos. J. Kahl, gepr. Heilgehülfe, Webergasse 44, 2. 5109

Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken und Halbperücken etc.

werden a. Modernste zu billigst. Preisen angefertigt. 611 J. Zamponi Wwe., Special-Damen-Perücker, 2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Hahnengasse.

Tüchtiger Damen-Friseur

empfiehlt sich unter Aufsicht reeller Bedienung. A. Haas, Seerodenstrasse 9.

Wir künftlicher Brodt u. allen Bequemlichkeiten ausgef. hochherrliche große Villa in der Parkstrasse, großer Garten, große Räume, aus erster Hand äußerst billig zu verkaufen. Näheres Sandbäcker Strasse 1. 1590

Zu kaufen gesucht ein rentables Haus mit größerem Hinterhof, evtl. auch mit Hinterhaus, am liebsten im südl. Stadttheile in nur besserer Lage. Ausführl. Offerten sub Z. 22. 274 an den Tagbl.-Verlag. 5369

Über hundert Mark billiger als Ladenpreis ist ein so gut wie neues leichtes Fahrrad, neuer bester Construction (Vbler, Frankfurt a/M.) zu verkaufen. Näheres Rosigstrasse 14, 2. Morgens bis 10 u. von 2-4 Uhr. 4184

Engl. Stute, 1,63 Mtr., 7 Jahre, schillernd, ein- und zweispännig gefahren, geritten, billig zu verkaufen Parkstrasse 80. 4096

Renten-

versicherungen sind bei dem heutigen niedrigen Zinssatz aller sicheren Anlageverthe die zuverlässigste Weg, das Einkommen dauernd zu erhöhen. Für ein Einlagekapital von 1000 Mark zahlt unsere Gesellschaft (gegr. 1872, Vermögen ca. 40 Millionen Mark) dem Versicherungsnehmer einen Rentenbetrag im Alter von 55 65 70 Jahren 77.79 100.30 132.29 Mark jährliche Rente auf Lebenszeit. Tarife und jede nähere Auskunft bei allen Vertretern, sowie bei der Wilhelms in Magdeburg Allgem. Versich.-Actien-Gesellschaft. F 57

Geübte Friseurin

Sucht nach Damen im Abonnement. Adolphstr. 5, linker Seitenbau 3. Schöne Wassen u. Gewerbe zu verkaufen. Emmerstrasse 19.

Jungfer Mann wünscht Unterricht in doppelter Buchführung. Offerten unter T. H. 216 an den Tagbl.-Verlag.

Brachwieses, direct nach Norden gelegenes Ackerstück für Vater per sofort zu vermieten. Beste Lage. Näheres im Bureau des Hotel Metropole. 2370

Gertischstrasse 9, 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm. Gellmündstrasse 6, 1 St. rechts, sind zwei gut möblirte Zimmer bei ruhiger H. Familie zu vermieten.

Gellmündstrasse 35, Mittelbau 1, eine Kammer mit Bett, event. auch Kasse, zu vermieten. Weisenburgstrasse 5, Part. I., ein gut möblirtes Zimmer per sofort zu vermieten. 1889

Weisenburgstrasse 31, 2. schön möbl. Zimmer zu verm. 2348 Wer möchte alleinstell. Directrice leeres Zimmer von seiner Wohnung (vor dem Adolphstr.) abgeben. A. H. Adolphsalce 4.

Frst sucht einen im Subdieret wohnenden Kutscher für den ganzen Tag. Offerten mit Preisangabe unter L. A. 562 an den Tagbl.-Verlag. 5466

Zwei tüchtige Tailleurarbeiterinnen, sowie ein Schneidmädchen aus anständiger Familie gesucht. Bahnhofsstrasse 10 2. 5886

Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, per 1. April gesucht. Dörnerstrasse 2, 1 St. 5895

Mädchen zum Flaschenputzen gesucht. Wiesbadener Aronen-Brauerei. 5451

Junge Mädchen können das Kleider- und Zuschn. gründlich erlernen. J. Dieckmann, Schwalbacherstr. 5, 2. St. Dofeldt Arbeiterinnen für dauernd gesucht. Monatsmädchen für den ganzen Tag gef. Bahnhofsstr. 10, 2. 5973

Ein tüchtiger gewandter Annoncen-Requisitenr

für neue sehr zugkräftige Unternehmungen findet gegen Fixum und Provision auf längere Zeit Stellung. 5973 Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden, Adolphsalce 7.

Ein tüchtiges Waschknecht oder Frau auf sofort gesucht. Jahreslohn. Baderei E. Bergen, Drudenstr. 7, D. R.

Für meine Buchhandlung suche einen Lehrling. Wiesbaden, 45. Kirchstrasse 45.

Ein braver Junge, am liebsten vom Lande, wird als Lehrling für ein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht. Näheres unter W. H. 219 durch den Tagbl.-Verlag.

150% nachweisl. Verdienst! Stannenswerth! Für j. Kreisbesitz wird einem die Ausnützung patentamtl. gesch. Maschinenmittels f. Pferde, wozu wenig Geld erforderlich, verpachtet. Auch f. Privatiers geign. Off. n. Standesang. an H. Hauch, Breslau, Bismarckstr.

200 Mk. pr. Monat. In Hamburger Haus sucht an allen Orten respectable Herren für den Verkauf von Cigarren an Händler, Wirthe, Private etc. Off. unt. P. 2148 an (Wan. No. H. 6698) Fli G. L. Danne & Co., Hamburg.

Hausdiener mit guten Zeugnissen suchen. J. & F. Suth, Museumstrasse 4. 5174

Ausländiger Diener oder Hausbursche kann sofort bei einem Kranken 2 bis 3 Stunden täglich Beschäftigung bekommen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5495

Stelle sucht, verlange unsere Allgemeine Vacanz-Liste. W. Hirsch, Verlag, Mannheim. F 65

Verloren am Montag ein Portemonnaie m. Kautschuk, Geld, Koffer Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Geisbergstrasse 4, 2.

Eine goldene Damen-Remontoiruhr verloren am Donnerstag auf dem Wege vom Kranplatz bis Krieger-Denkmal. Abzugeben gegen 10 Mk. Belohnung auf der Polizei-Direction.

Verloren eine goldene Silberne Damen-Remontoiruhr durch den Wannen Damm bis Grünweg Samstag Abend 6 Uhr. Abzugeben Grünweg 4.

Verloren Silberne Damen-Remontoiruhr am Freitag Abend von Sonnenberg (Kasseler Hof) bis Aronen-Brauerei. Bitte gegen Belohnung abzug. Stilsstr. 14, 2.

Verloren eine Broche, Stein in gold. Fassung mit Anhänger (Goldfrange), Sturhaus, Lannus, Stiff- oder Zehrfische. Gegen gute Belohnung abzugeben Zehrfische 31, Partier.

Verloren. Eine Diamantbroche, in Form eines Käfers, am dem Wege vom Leberberg, Kurhausplatz zum Theater verloren. Wiederbringer erhält gute Belohnung Leberberg 3.

Abhanden gekommen junger schwarzer Spitzhund Halsband mit Glocke. Abzugeben gegen Belohnung bei Soult. Rauerstrasse 4, Rainer Bierhalle. Vor Ankauf wird gewarnt.

Heiraths-Gesuch. Adhörer Staatsbeamter, den ersten Kreisen angehör., Anfang 40, evangel., Junggebl., gesund, wünscht sich mit sehr gebild. vermög. Dame zu verheirathen u. bitt. solche ab. deren Angehörige ihm vertrauensw. näh. Angaben bis 22. d. M. unter O. H. 212 an den Tagbl.-Verlag. Bild erwünscht. Rücksendung und Discretion ehrenwörtl. Vermittl. ausgef. Antwort bis 22. d. M.

Reichshallen-Theater.

Programm vom 16.—30. April.

U. A.:

Max Franke, Sándor Kline,
Lena Wella, Charles Christon.
Max u. Hedi Franke, Buffalo-Truppe.

Zigeunerinnen-Trio,
Gesang und Tanz.

Brooks und Duncan,
die einzig existierenden echten Neger-Excentrics.
Näheres siehe Strassenplakate.

10. Pf. Hochfeines Sauerkraut. 10 Pf.

Gebrüder Dorn, Wörth- u. Jahnstr.

Ich Anna Csillag



mit meinem 185 Centimeter langen Riesen-Loreley-Haar, habe solches in Folge 14-monatlichen Gebrauchs meiner selbst erfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist von den berühmtesten Autoritäten als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden; sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopfe als auch Barthaare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.
Preis eines Tiegels Mk. 4.—, 6.— und Mk. 10.—.
Postversand täglich bei Vorweisung des Betrages oder mittels Postnachnahme der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag, Wien, I., Seilergasse 5.

Lebensgroße Portraits

werden nach jeder Photographie in Zeichnung und Öl, geizen ähnlich, künstlerisch und preiswerth ausgeführt. Bestellungen bei Herrn Dürr, Berggasse 38.

Danksagung.

Dank, herzlichsten Dank für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meines nun in Frieden ruhenden unvergesslichen Vaters, unseres treuen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Onkels,

Herrn Wagnermeister Philipp Bedt,

den vielen Blumenpendern, sowie für die überaus zahlreiche Betheiligung Derer, welche ihm die letzte Ehre erwiesen.

Die trauernden Familien:

Henriette Bedt, Wwe., und Adolf Ganhach.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langem Leiden entschlief heute sanft im 84. Lebensjahre unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

Frau Hofkammerrath Caroline Magdeburg

geb. Kuenzli.

Wiesbaden, den 16. April 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Stiftstraße 12, aus statt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 17. April:

Abonnements-Concerte

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königlich Musikdirectors Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Kaiser Husaren-Marsch | Lehr. |
| 2. Ouverture zu „Astorga“ | Abert. |
| 3. Duett und Finale aus „Lukrezia Borgia“ | Donizetti. |
| 4. Melodie | Rubinstein. |
| 5. Schön Japan, Mazurka | Ganne. |
| 6. Ouverture zu „Till“ | Rossini. |
| 7. Jugendträume, Walzer | Krasuski. |
| 8. Wiener Volksmusik II, Potpourri | Komzak. |

Abends 8 Uhr

- | | |
|---|---------------|
| 1. Festmarsch | E. Hartmann. |
| 2. Ouverture zu „Prometheus“ | Beethoven. |
| 3. Pajoden-Polka aus „Die Braut von Korea“ | Bayar. |
| 4. Spinnlied und Chor aus „Der fliegende Holländer“ | Wagner. |
| 5. Michel Angelo, Concert-Ouverture | Gade. |
| 6. Königslieder, Walzer | Joh. Strauss. |
| 7. Fantasie aus „Das Glöckchen des Eremiten“ | Maillart. |
| 8. Prestissimo-Galopp | Waldteufel. |

Frauen - Schönheit ist ein kostbares Gut!



Alabaster - Crème
verleiht mehr als andere Mittel dem Teint ein wunderbar zartes alabasterähnliches Aussehen. Zu haben in allen Parfümerie- und Drogeriehandlungen.

J. F. Schwarzlose Söhne.

Königl. Hoflieferanten,

Berlin, Markgrafenstr. 29.

Atteste zur Einsicht bereit.

(Ba. 2510g.)
F 121

Ein wirkungsvolles Insertionsorgan

für Anzeigen, welche hauptsächlich im Landkreise Wiesbaden Beachtung finden sollen, ist der in einer Auflage von über 1500 Exemplaren erscheinende

Rhein- und Main-Bote,

Kreisblatt u. amtl. Einziger für den Landkreis Wiesbaden.

Verlag von P. P. Lang. Wiesbaden.

Kinder-Kleidchen

in reichster Auswahl.

Friedr. Exner,

Neugasse 14.

5296

Tag-Gelegenheit auf Neckar in d. Nähe Wiesbadens gesucht. Hohes Gehalt gegen Ueberlassung des Gehörns. Gefl. Offerten an den Tagblatt-Verlag

5459

Patente

Gebrauchsmuster,
Warenzeichen,
Markenschutz,
Patentprozesse,
Gutachten besorgen

H. W. PATAKY
Frankfurt a. M.

Centrale: Berlin N.W. 6
Gegründet 1882.

(F. a. 2438/11 g.)
F 112

7688. Dich So. n. verli. (B. ist es n. viell. bef. w. lernen entlag. — gegenl.; d. bedenke — — —) Wo darf i. erbärm. . . Aug. . . erhebt. — Will j. nur D. Festest! Herzliche Grüße

Statt besonderer Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen

Sohnes

wurden hochehrent

von Knoblauch zu Hatzbach,

Major u. Bataillons-Commandeur im Füsilier-Regiment von Gersdorff,

Tilla von Knoblauch zu Hatzbach,
geb. von Blumenstein.

Homburg v. d. H., 16. April 1900.

5477

Alwin Schönermark Elisabeth Schönermark

geb. Schmidt,

Vermählte.

Wiesbaden, Ostern 1900.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung,
daß unser Sohn

August

nach kurzem Krankenlager im Alter von 8 Monaten
18 Tagen sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernde Familie

Carl Peter und Frau, geb. Gajo.

Herzlichen Dank für die vielen treuen Beweise
inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer nun
in Gott ruhenden lieben Mutter,

Christine Wiegand,

besonders besten Dank für jahrelange liebevolle Pflege
den Schweltern vom Diakonissenhaus, Herrn Pfarrer
Grein für jahrelange tröstende Worte, sowie für
die vielen Blumenpenden.

Luise Wiegand.

Familie Voß, Wittwe.

Obert.

Zimmermann.

Kornier.

Frühjahr.

Danksagung.

Für die innige Theilnahme bei dem uns so schwer
betroffenen Verluste meiner geliebten, theuren Frau,
unserer guten und fürsorgenden Mutter,

Frau Sophie Selenka,

geb. Gornig,

sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

E. Selenka.

Wiesbaden, den 17. April 1900.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster
Theilnahme bei dem uns so schwer
betroffenen Verluste sagen wir
Allen unsern innigsten tiefgefühlten
Dank.

Anton Edingshaus

und Kinder.

5476

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 177. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 17. April.

48. Jahrgang. 1900.

Von meinen Einkaufsreisen zurück, zeige ich den Empfang meiner neuen **Orient-Waaren-Sendungen** an, und empfehle in grosser Auswahl:



(nur ächt)

Persische Teppiche



(nur ächt)

zu ausserordentlich billigen Preisen,

sowie als besonders vortheilhaft:

Grosse Zimmer-Teppiche

für Salons, Speisezimmer, Boudoirs und Rauchzimmer etc.

in Pracht-Farben und Dessins, ferner

Karamani- und Diarbekir-Portièren.

Seidene Vorhänge, Stores, Stickereien, Decorations-Stoffe u. Shawls.

Uebnahme ganzer Zimmer-Einrichtungen im orientalischen Styl.

L. D. Ben Soliman,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Orient-Waaren-Haus.

Wilhelmstrasse 28.

5182

Gothaer Lebensversicherungsbank

(älteste u. grösste deutsche Lebensversicherungsanstalt).

Versicherungsbestand am 1. März 1900: 775 1/2 Millionen Mark.

Bankfonds: 252 Millionen Mark.

Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138 % der Jahres-Normal-

Prämie — je nach dem Alter der Versicherten.

Ausgezahlte Versicherungssummen seit 1829: 276 1/2 Mill. Mark.

Vertreter in Wiesbaden:

Hermann Rühl,
Luisenstrasse 43.

Kölnische Unfall-Versicherungs-

Action-Gesellschaft in Köln.

Unfall, Reise-, Gastpflicht-, Cautions- und
Garantie-, Sturm-, Schiffs-, Einbruch- u. Dieb-

stahl-, sowie Glas-Versicherung.

General-Representant: **Hermann Rühl.**

General-Agent: **Heinrich Dillmann.**

Bureau: Luisenstrasse 43.

Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenso: **Franz Mulot,**
Bleichstrasse 24. 816

Garantirt reinen

Franzbranntwein, 4573

die ganze Flasche Mk. 1.60, die 1/2 Flasche 90 Pf.

empfiehlt **E. M. Klein, 1. Kl. Burgstr. 1.**

45 Pf. Pfd. Preiselbeeren,

garantirt mit 50 % Raffinade, hochfein, empfehlen
Gebrüder Dorn, Gde Wörth- und Jahnstrasse.

	2 Pfd.	1 Pfd.
Junge Schnittbohnen	35	25
" Erbsen II	48	30
" Erbsen I	60	35
Brechspargel II	80	50
Brechspargel I, mit Köpfen	100	60

in vorzüglichster Qualität empfiehlt

Wilhelm Klees,

Telephon 835, Moritzstrasse 37. 5213

Dem geehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend beehre ich mich, die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich meine Apotheke hierselbst unter dem Namen

„Kronen-Apotheke“

Gerichts- u. Oranienstrassen-Ecke

nach ertheilter Genehmigung seitens der Königlichen Regierung unter heutigem Datum eröffnet habe.

Hochachtend

A. Müller, Apotheker.

Fahrzeug-Fabrik Eisenach.

Motorwagen und Räder

aller Art,

erstere mit elektrischem und Benzin-Betrieb,
für Personen- und Lasten-Beförderung.

Wartburg- Räder.

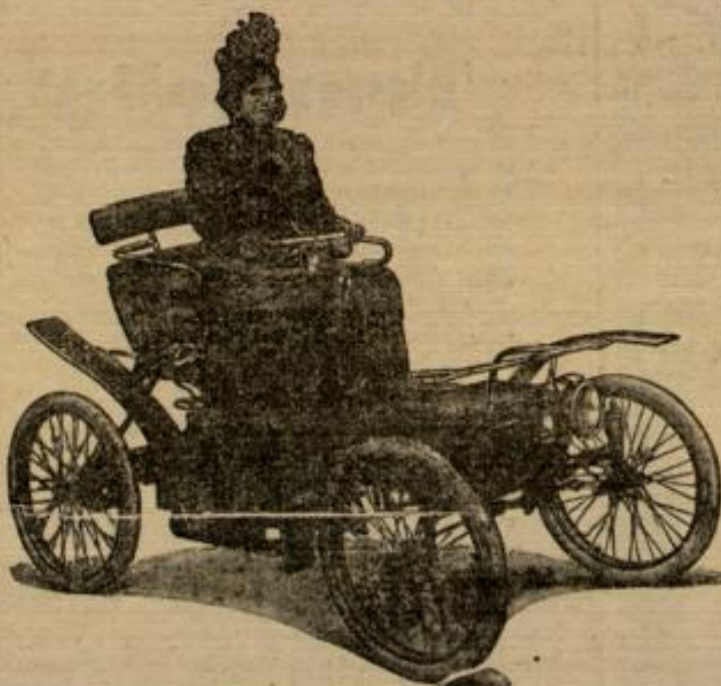
Edelste Marke der Gegenwart.

Vertreter:

Emil Rahmann,

Taunusstrasse 24.

Telephon No. 681.



Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

Wirthschafts-Inventar-Versteigerung.

Wegen Abtretung des Grundstücks und Aufgabe der Wirthschaft läßt Herr Petersen nächsten Mittwoch, den 18. April c., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, das gesammte, sehr gut erhaltene Wirthschafts-Inventar des Restaurants

Zum Schweizergarten, Dambachthal,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung ver-
steigern:

Zum Ausgebot kommen:

Circa 500 Gartenstühle, Gartentische, eis. Zeltbänke, eine Partie altdeutscher Tische und Stühle, circa 50 Hochtische, 15 eichene Wirthschaftstische, eine fast neue gedeckte Gartenhalle, 12 Mtr. lang, 6 Mtr. breit, ca. 60 bunte u. weiße Tischdecken, 100 Servietten, Handtücher, ca. 500 Biergläser, 0,3 Liter, große Partie Porzellan, als: Teller, Platten, Bieruntersätze u. s. w., Gläser, große Partie Christofle, als: Löffel, Messer, Gabeln, Kaffeelöffel u. s. w., Biermarken, große Partie Petroleum-Lampfen und Gartenlaternen, eis. Weinschrank für 400 Flaschen, Eiskasten, Schwenkfächer, Spülbänke, Ablaufbleche, Biertrahnen, 2 große Kuchentische, große Partie Rücken- und Kochgeschirre, eine Partie Weißwein in Flaschen, ca. 5 Mille Cigarren und sonst noch viele im Wirthschaftsbetriebe nöthige Gegenstände.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.



Patent-Stehleiter

mit Plattform,
sicherste aller Leitern,
speciell zum Fenster-Putzen,
Arbeiten an Kronleuchtern etc.
Praktisch für jeden Handwerker.

Allein-Verkauf 5006
für Wiesbaden bei

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13,
Spec.-Magazin für compl. Küchen.

Bauherren

empfehle mein grosses Lager in
Waschkesseln,
zum Einmauern, sowie in Eisenmörtel, zu billigsten Preisen.
P. J. Fliegen, Kupferschmiederei,
Ecke Gold- und Metzgergasse 37.

Billigste Bezugsquelle!

Kinderwagen 18 Mtr., mit Gummi-
rädern von 25 Mtr. an, 40 Mtr. die
feinsten Promenadewagen. Alle Neu-
heiten in: Sportwagen, Sand- und
Leiterwagen, Kinderstühle, Stühle,
Triumphstühle, compl. Turnapparate,
Croquetstühle, Gängematten, Zug-
u. Federwaagen, Sandtaschen, Sandlöcher, Schutranzen
u. Portemonnaies, Spazierstöcke. Alle Neuheiten in
Spielwaaren und Phonographen. — Reparaturen und
Ausziehen von Gummireifen werden billigst ausgeführt.

A. Alexi, Saalgasse 10.

Telephon 694. 3903

Trockene Zimmerpäne

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann **Altes,**
Ecke Werth- und Goethestrasse, und im Papierladen **Weimar,**
Langgasse 30. **Karl Orsleben,** Bestenbdr. 18, Qth. 2. 2319

Cognac!

in feinsten abgelagerten Qualitäten.
Deutsche Waare bei 1/1 Fl. 1.80, 2.—, 2.50 u. 3.—
Franzö. 3.50, 4.—, 5.— u. 6.—
bei Abnahme von 6 Flaschen 5% Rabatt.
Hermann Neigenfind,
Oranienstrasse 52, Ecke Goethestr.
Telephon 816. 4003

Wein-Versteigerung.



Mittwoch, den 18. April 1900, Mittags 12 1/2 Uhr, zu
Dürkheim a. S. im Saale des Hotel Häussling läßt Herr Consul und
Gutsbesitzer

Julius Goldschmit in Dürkheim

(Besitzer des früher Ludw. Fitz'schen Weingutes daselbst):

ca. 105,000 Liter 1896er und
„ 14,000 Liter 1897er Weissweine

eigenes Wachsthum und aus selbst gekelterten Trauben der besseren und besten Lagen von
Dürkheim und Umgebung durch den unterzeichneten fgl. Notar versteigern.

**Sämmtliche Weine sind reine Naturweine, wofür jede Garantie
übernommen wird.**

Probetage: Samstag, den 31. März, Freitag, den 6. April, sowie am Versteigerungst-
age, 18. April, im Hotel Häussling.

Dürkheim, den 15. März 1900.

Justizrath Biffar, fgl. Notar.

„Hotel Reichspost“, 16. Nicolasstrasse 16,

empfiehlt frei ins Haus geliefert

hochfeines Kulmbacher Bier

aus der ersten Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei (größte Brauerei in Kulmbach)
per 1/2 Flasche 0.35 Mk., 1/2 Flasche 0.20 Mk.

Emil Zorn.

Sämmtliche Schulbücher

der hiesigen Schulen

in neuesten Auflagen und schönen dauerhaften Einbänden
sind vorrätig bei

Heinrich Heuss, Buchhandlung,

26. Kirchgasse 26,

zwischen Faulbrunnen- und Friedrichstrasse.

5262

Geheime Leiden

Jeder Art, wie Folgen zu-
gehöriger Reizung, Ge-
schlechtskrankheiten,
veralteten Gonorrhöen,
Blasenleiden, Hämorrhoiden,
Gicht, Syphilis, Quecksilbervergiftung, Schindeldrüsenerkrankung, Haut-
und Nervenleiden werden durch rasende Heilungsgeschwindigkeit
Befriedigendes Resultat incl. Porto 70 Pfg. in Briefmarken.
Nach Auswärts brieflich.

Homöopathische Anstalt, Frankfurt a. M.

Yungesgasse 33/35. — Gegründet 1883.

64. Ueberraschende Erfolge. 40

(No. 5112) F 128

3
3
8
7

Gold- und Silberwaaren aller Art,

sowie Taschen-Uhren. Annahme von Reparaturen etc.

Julius Rohr, Juwelier,

Neugasse 18/20.

Das Geschäft besteht seit 1833.

Traubelin

(gesetzlich geschützt).

intensivstes Nähr- und Kraftmittel, schützt
bei regelmässigem Gebrauch alle

Leidende und Kranke

vor Kräfteverfall. Als Erleichterung u. Stärkung-
mittel namentlich auch bei **Influenza** von
unschätzbarem Werthe und niemals wirkungslos.
Gebräuchsfertig à Fl. Mk. 1.— bei 3403

Louis Schild,

Drogen- etc. Handlung, Langgasse.

Man verlange Gratis-Prospect.

Als passende Hochzeits-Geschenke

empfehle

fertig gerahmte Bilder

in allen Grössen und Preisen, religiöse, sowie weltliche.
Schwalbacherstrasse 3, **C. Tetsch,** Schwalbacherstrasse 3
an der Luisenstr. Vergolderei. an der Luisenstr.

Antwort!

„Weil ich meine selbstgeze. Weine ohne jeden vertheuernden
Zwischenhandel direct in den Consum bringe und ich mit dem L.
Arbeiten kann.“

! Nur so sind nachstehende Preise möglich!

96er Fl. 45 Pf. im Faßbezug p. Lit. 45 Pf.
96er „ 55 „ „ „ 55 „
97er „ 65 „ „ „ 65 „
bei Abn. v. 10 Fl. „ franco jeder Station.
eing. 5 Pf. m.

J. Ehl, Wiesbaden, Moritzstr. 12,
und Niederheim, Rheinh.

5003

Bordeaux-Weine,

garantirt rein.

empfiehlt in jeder Preisung von Mk. 1.— ab. Man verlange
Preislisten und Proben.

190

C. Spindler, Eleonorenstr. 6.

Sehr guten fräftigen Mittagstisch
über die Strasse.

C. Enderle, Offizier-Cajino.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrierte Preisliste gratis und discret.

F 164

W. Mähler, Leipzig 11.

Die schönsten Frühjahrs-Neuheiten in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Kleiderstoffe

kaufen Sie
bei

Frank & Marx,

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

4020

Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstraße 111.

An- und Verkauf von Werthpapieren,

Coupons-Einlösung, Couponsbogen-Besorgung,

Umwandlung fremder Banknoten und Geldsorten,

Vorschüsse auf Werthpapiere (Lombardirung),

Effekten-Aufbewahrung und Verwaltung,

Vermietung von feuer- und diebstahlsicheren Tresorfächern unter

Selbstverschluß der Miether (Safes).

Versicherung von Effecten gegen Coursverlust

im Falle der Auslosung und Controllirung verlosbarer

Effecten.

Wir sichern solideste, sorgfältigste und billigste

Bedienung zu.



laurel camphora.

Ein seit 30 Jahren bewährtes Toilettemittel von hervor-

ragender Eigenschaft u. größt. hygienischem Wert ist

Dr. Nittinger's Campher-Seife

mit 25% ist. raff. Campher hergestellt von

Ad. Osterberg-Graeter, Stuttgart.

Zu haben in

Apotheken, Drogerien, Seifen-, Parfümerie- u. Friseurgeschäften.

Man achte beim Einkauf auf obige Schutzmarke

In Wiesbaden zu haben bei: P. A. Stoss,

Mediz. Waarenhaus, Taunusstrasse 4.

Braunschweiger junge Erbsen:

Mittel I p.	2-Pfd.-Büchse	60 Pf., bei 10 Büchsen	55 Pf.
" I "	" 4 "	" 110 "	" 105 "
" II "	" 2 "	" 50 "	" 45 "
" II "	" 4 "	" 95 "	" 90 "

empfiehlt, so lange Vorrath,

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52.

Kirchgasse 52.

Nähr- und
Kräftigungs-
mittelaus Gemüse und
Nutzpflanzen.Die Mutase ist wohl-
schmeckend u. leicht
verdaulich; wird
aus geschnittenen
Gemüse- und Nuten-
pflanzen ohne jeden
Zusatz hergestellt u.
enthält alle Nähr-
stoffe derselben. Hi-
erbei ist die Mutase
hydrat und Wasser-
lösung. Sie bringt die
Blut- und Knochen-
bildung des Eisens u.
Kalksalze in natür-
licher Form. Die
Mutase ist ein vor-
zügliches konzen-
triertes Nährpräpa-
rat für Gesunde
und das beste Kräf-
tigungsmittel für
Kranke, Reconvales-
zenten, Blutschwä-
che und Kinder.Vorräthig in Apotheken,
Drogen-Geschäften etc.
Chem. Fabrik
vorm. Waller-ler Meer
Verdingen a. Rh.(K. a. 1782g.)
F 131

Gebrannte Kaffees

doppelt belesen, absolut reinschmeckend,
pro Pfund 80 Pfg. bis Mk. 1.65.Chocolade, garantiert rein, 80 Pf. bis Mk. 2.—
Cacao, garantiert rein, Mk. 1.60 bis Mk. 2.40.C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49,
Telefon 414.

Nur feine Fabrikate!



Überall zu haben!

F 69

Deutscher Bienenhonig

(garantirt rein),
das Pfund ausgemessen zu 90 Pf., empfiehlt
E. M. Klein, Kl. Burgstraße 1.

Die Möbelpolitur zum Selbstgebrauch

von C. L. Mühlenberg

ist nachweislich bestes Fabrikat der Gegenwart, macht alte und
angesehene Möbel aller Holzarten, Piano's etc. wieder glänzend.
Reicht zu handhaben für Jedermann. Zu haben in Flaschen
Mk. 1.— und 1.50 in den Drogerien von:

Richard Seyb, Rheinstr. 67.

Otto Siebert, Marktstr. 6.

O. Lillie, Rautenstraße.

Dr. C. Cratz, Langgasse.

W. Graefe, Webergasse.

H. Roos, Webergasse.

Rob. Sauter, Oranienstr. 50.

Ost. Siebert, Taunusstr.

A. Berling, Gr. Burgstr.

E. Möbus, Taunusstr.

C. Brodt, Albrechtstr.

L. Schild, Langgasse.

W. Schild, Friedrichstraße.



Specialität:

Schwedische und astreine amerikanische
Zimmer-Thüren, Bekleidungen etc.

Emil Funcke.

Haupt-Comptoir u. Musterlager: Coblenz, Schlossstr. 7,

wohin alle Aufträge zu richten sind.

Lager: Frankfurt a. M., Niedenau 15.

Illustr. Preislisten gratis u. franco. F 123

Emaillir-Anstalt

(Eisenbrand)

für Fahrräder, Nähmaschinen, sowie Blech- u.
Metallgegenstände jeder Art.**Franz Lenz,**

Maler u. Lackierer, Albrechtstraße 12.

Badewannen und Sitzbadewannen

in allen Größen.



Badewannen für Erwachsene von

23 Mark an,

Badeöfen für Gas- u. Kohlenheizung,

Gaskocher in grosser Auswahl und

zu billigsten Preisen

empfiehlt 3851

Carl Koch,

Installation und Spengler-Geschäft,

Ecke Bahnhof- und Luisenstraße 15.

Hch. Nagel, Sattlerei,

Goldgasse 1,

4729

empfiehlt selbstverf. Reise- u. Handkoffer, über-
zogene Reisekörbe, rindslederne Patentsäcke, Plaid-
hüllen, Schulranzen u. Taschen, Hosenträger,
Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etuis u. s. w.
Reparaturen werden schnell und billigst besorgt.

Ephelin,

einzig und sicher wirkendes

Mittel gegen Sommerprossen.

Blut und Haut des menschl.

Körpers regenerieren sich im

Frühjahr und ist Vorbedingung

wird. Die Haut so tiefe

Frühjahrsreife wird aber sehr

ungünstig aufweisen ob. jahren

Zeit und erzeugt in dieser Zeit

die meisten Sommerprossen. Wer sich davor bedürfen oder solche

günstig vertreiben will, der gebrauche obiges Ephelin, per Fl. 2.50

nicht Gebr.-Anweisung. Zu haben nur allein in der Parf.-

Handlung Spiegelgasse 8 von W. Salzbach, Coiffeur. 3852

Ein freudiges Ereigniss

pflügt man gewöhnlich einen Familienzuwachs zu nennen. Doch
wie häufig hat derselbe Trauer oder schwere Sorgen im Gefolge!
Ueber Abwendung der Letzteren belehrt in interessanter Weise
das Buch: „Von der Frau für die Frau“. Nebst Ab-
schriften aus Tausenden von Dankeschreiben, gegen 80 Pf. in
Briefmarken per Kreuzband, 50 Pf. verschlossen, zu beziehen von
der Verfasserin Frau A. Klein, früher Oberhebamme an der
königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin 213, Oranienstr. 65.
Versandhaus hygien. Schutzartikel. F 134

Flechten,

Röthe, Miteiser, Sommerprossen haben Sie nie bei
Gebrauch von Rubin's Glycerin-Schwefelmilch-
seife, 50 u. 80 Pf., empf. Otto Siebert, Dro-
gerie, Marktstr. 9, Ch. Tauber, Drogerie, Kirchgasse 6,
Drogerie, Sanitas, Mauritiusstr. F 182

Gas-Koch-Apparate

der besten Systeme

mit Sparbrennern

empfiehlt billigst

4698

P. J. Fliegen,

Ecke Gold- und Metzgergasse 37.

Wöchnerinnen u. Kranke

Wasserdichte Bett-Unterlagen von Mk. 1.50 bis 6.— per Motor.	Inhalations-Apparate, Urinflaschen, Guttaperchastift, Billroth Battist, Mosettig Battist, Leibbinden, Leibumschläge, Halsumschläge, Brustumschläge, Suspensorien, Glasspritzen, Ohrenspritzen, Nasendouchen, Platin-Räucherlampen, Desinfectionsmittel, Medicinische Seifen, Bäder.	Puro Fleischsaft, Valentine's Meat Juice, Liebig's Fleisch-Extract, Liebig's Fleisch-Pepton, Sonatose, Sanatogen, Tropen, Plasmon, Lahmann's Nährsalz-Cacao, Dr. Theinhardt's Hygiene, Kassel's Hafercacao, Dr. Michael's Eichel-Cacao, Hartenstein'sche Leguminose, Quaker-Oats, Cacao Houtan, Cacao Gaudke, Cacao, lose ausge- wogen.
Reinigungs-Apparate, Clysterspritzen, Verbandstoffe, Bettdecken, Brustbinden, Milchpumpen, Aechte Kreuznacher Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Eisbeutel, Fieberthermo- meter, Badethermometer, Einnehmgläser, Krankentassen.	Schwämme, Mineralwässer, Mineral-Pastillen.	

Beste Waare.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6,

Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege.

Telephon 717.

Versteigerung

von Vieh, Fuhr- und Ackergeräthheiten zu Aasel.
Kommenden Donnerstag, den 19. April l. J., von Vormittags 9 Uhr ab, werden zu Aasel im Sterbhaus des verlebten Fuhrunternehmers Peter Klippel, Marktstraße No. 14, auf freiwilliges Anstehen dessen Kinder und Erben die zum Nachlass des genannten Erblassers gehörigen 11 Pferde, 2 Kühe, 4 große Wagen, 3 große Rollen, 1 Einspänner-Wagen, 4 Kohlenrollen, 5 Kohlenkarren, 4 große vierräderige Karren, 5 Sandkarren, 1 Doppel- und 1 Einspänner-Pferdefuhr, 1 Pflug mit Pferdegeschirr, 1 Pferdehacke, 1 Sämaschine, je 1 Hand-, Schaufel- und Sackkarren, 1 Schneidbrett, Pferdegeschirr aller Art, darunter mehrere complete Doppelpänner-Pferdegeschirre und Ackergeräthheiten aller Art durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Mainz, den 7. April 1900.

Justizrath Wolf,
Großherzogl. Notar.

Am Freitag, den 20. April l. J., Nachmittags um 2 Uhr, zu Aasel auf dem Gemeindehaus werden auf freiwilliges Anstehen der vorgenannten Kinder und Erben Klippel die zum Nachlass ihrer Eltern gehörigen Feldgrundstücke in den Gemarkungen Aasel und Aostheim, sowie das Dorfraithegebiet in der Stadt Aasel — Marktstraße No. 14 — unter günstigen Bedingungen Abtheilung halber öffentlich in Eigentum versteigert.

(No. 84 627) F 36

Im Laboratorium d. Herrn Prof. Dr. Fresenius
chemisch unters. u. vollkommen rein befunden.
Aerztlich empfohlen.



J. Rapp's Brindisi.
italienischer Rothwein
importiert durch
J. RAPP, Hoflieferant WIESBADEN.

Zur gef. Beachtung!

„J. Rapp's Brindisi“

mein allgemein bekannter und beliebter ital.
Rothwein, per Fl. 80 Pf., bei 18 Fl. à 75 Pf.
o. Glas, ist ausser bei mir selbst, das ist

**Moritzstrasse 31 und
Neugasse 18/20,** also

nicht mehr Goldgasse,

nur in nachstehenden Verkaufsstellen zu
haben:

- bei Herrn **Ph. Kissel**, Röderstrasse 27,
„ **F. Klitz**, Rheinstrasse 79,
„ **Jac. Minor**, Schwalbacherstrasse 33,
„ **Gg. Müller**, Albrechtstrasse 6,
„ **Otto Gerhardt**, Kaiser-Friedr.-Ring,
„ **J. W. Weber**, Moritzstrasse 18,
„ **J. W. Weber**, Kais.-Friedr.-Ring 2,
„ **J. Birk**, Westendstrasse 16,
„ **F. Frankenfeld**, Hartingstrasse 10,
„ **W. Klingelhöfer**, Seerobenstr. 16,
„ **Carl Dutsch**, Wörthstrasse 22,
„ **Fr. Horn**, Philippsbergstrasse 29,
„ **A. Hoepfner**, Bismarckring 23,
Frau **L. Jahn**, Wellritzstrasse 13,
Herrn **R. Fuchs**, Saalgasse 2,
„ **R. Sauter**, Oranienstrasse 50,
„ **L. Schüler**, Hellmundstrasse 12,
„ **Sal. Franz jr.**, Wörthstrasse 10.

Alles was sonst unter dem Namen Brindisi
verkauft wird, ist **kein** J. Rapp's Brindisi.

Ich bitte beim Einkauf gef. besonders
darauf zu achten, dass Etiketten und Stopfen
mit meiner Firma und mit meiner Schutz-
marke versehen sind, denn nur bei so
ausgestatteten Flaschen mit oben abgebildetem,
gesetzlich geschützten Etiquette leiste
ich für Qualität und Eigenschaften
meiner Specialität „J. Rapp's
Brindisi“ volle Gewähr.

— Wer „J. Rapp's Brindisi“ noch nicht kennt,
sollte nicht versäumen, denselben zu versuchen.

J. Rapp, Herz. Sächs. Hoflieferant,
Weinbau und Weingrosshandlung.

Erstes u. grösstes Special-Geschäft für italienische
Weine am Platze.

Hauptgeschäft: Moritzstrasse 31.

Weitere Verkaufsstelle: Neugasse 18/20.

Proben werden in beiden Geschäften gern
verabreicht.

Telephon 2169.

Wegen demnächstiger Geschäfts-Übergabe

und damit verbundener

Aufgabe des Antiquitätenlagers

lasse ich an mehreren Terminen mein gesamtes Lager in Antiquitäten durch Hrn. Auctionator
Wilhelm Helfrich öffentlich versteigern und zwar findet die

5297

I. Kunst-Auktion

in dem großen Saale meines Geschäfts **Wilhelmstraße 12** (Eingang durchs Thor) am
Donnerstag, den 19. April d. J., statt.

Es gelangen zunächst zum Ausgebot:

Mehrere antike Schränke aus verschiedenen Epochen, ungefähr
60 antike Sessel und Stühle, eine Rococo-Garnitur, bestehend
aus Sopha, 2 Sesseln u. 6 Stühlen, 1 großer Pfeiler Spiegel mit
Unterfah, 2 Empiresophas, mehrere Empireconsolen, 2 Stand-
uhren, 3 geschnitzte Truhen, Porzellan, Fayencen, Miniaturen,
Silbergegenstände, Spitzen, Delgemälde;

ferner:

eine Parthie moderner Kunstgegenstände (Porzellane, Bronzen etc.)
aus älteren Beständen,

sowie:

eine Parthie zurückgesetzter Persterteppiche in verschiedenen Größen.

Die Versteigerung beginnt **Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr.**
Besichtigung der Gegenstände **Mittwoch, den 18. April, von 11 Uhr Vormittags ab.**

Nathan Hess,

Königlicher Hoflieferant,

Wilhelmstraße 12.

Telephon 331.

Empfehle mich bestens zur Anfertigung, sowie
Reparaturen für alle in mein Fach einschlagenden
Arbeiten unter Zusicherung reeller, prompter u. billiger Bedienung.
Barbo. Sattler, Schillerplatz 3. 5152



Fort mit dem **Warzen**
Neuhelt! **Warzenstift!**
beißt nicht, schmerzt nicht!
Wirkung wunderbar wie folgende Kr.
eintrübung zeigt.
Geheiter Herr Koch! Besten Dank für
den Warzenstift, den Sie mir zugestanden
haben, meine Tochter hatte nämlich
taufende Warzen an den Händen und
durch ihren Stuhl hat sie selbige in acht
Tagen verloren, also nachmals besten
Dank.

H. O.

Hückeswagen, d. 11. 99.
In bester p. d. Stadt 10 Hg. Porto
10 Hg. bei Nachnahme 10 Hg. extra
von **Paul Koch, Gelsenkirchen 631**
Eingiger Briefmarken in Deut. Land.

In Wiesbaden zu haben bei: **Fr. Koppel**, Drogerie,
Apotheker **Otto Siebert**, Drogerie, **Dr. Moebus**,
Lammstr. 25, **Drogerie Sanitas**, Mauritiusstr. 3, **Theodor**
Wachsmuth, Drogerie, Friedrichstr. 45, **Chr. Tauber**,
Drogerie, Kirchgasse 6, **Wilb. Schild**, Drogerie, Friedrichstr. 16
u. **Widelsberg 23**, **Willy Graefe**, Drogerie, Webergasse 37,
Apotheker **Ernst Meck**, Drogerie „Zum rothen Kreuz“,
Sedanplatz 1, ferner in dem Friseurgeschäft **Valentin Kuhn**,
Langgasse 4. (C. 1767) P 191

**Reibmaschinen**

von Mk. 2.— an.

Kartoffelpressen

empfiehlt billigst

Franz Flössner,

Wellritzstrasse 6. 8669

Podenfränselwasser

fränkt Stirn- u. Nackenhaare ohne das lästige Brennen in kurzer
Zeit u. die Krause hält tagelang, auch bei ungünstigem Wetter.
Per Fl. 1 Mk. bei 2127

W. Sulzbach, Parfümeur, Spiegelgasse 8.
Sie müssen
mgl. Kleidung über neuen, aus
Feinwand, „D.R.P.“ (seien P. 171)
genau, besser, auch halt 10. 1. 20 um
10 Pf. Verschlossen zu Pf. mehr.
H. Goshmann, Konstanz. M 16.

(Maga 4169)

F 118

Sicherer Frauenstich,

Cuote, Messarien, Gummistricke.
Alles acht mit Schutzmarke und Namenszug des Erfinders,
1 Dyd. 2 Mk., 2 Dyd. 3.50 Mk., 3 Dyd. 5 Mk.
J. Schlesinger, Spiegelgasse 1, im Jambertladen.
Berlin, Leipzigerstr. 91

Dr. J. Schanz & Co.

streng reell, billig, sorgfältig. An- und Verkauf v. Gr.
findungen. (C 1659) F 175

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien- u. Privatverhältnisse
auf alle Plätze erteilt sehr gewissenhaft: **Aug. Deffner**,
Wiesbaden, 23. Bismarckring 23. 2478

Haararbeiten, Zöpfe, Stirnreifen,
Perücken, Scheitel, werden bei sorgfältigster Ausführung billigst
angefertigt. 4491

M. Gärth, Sal. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1.**Bau-Rechnungen**

werden schnell, ge-
ausgeführt. Hellmundstrasse 6, 2 links. 4267

Institut Ridder,

Industrie-,

Kunstgewerbe- und Haushaltungsschule

für Frauen und Töchter,

Pensionat- und Erziehungsanstalt

für junge Mädchen.

Wiesbaden, 3. Adelheidstraße 3.

Beginn des Sommersemesters am 23. April.

Kurse für:

Handnähen, Plüden und Stopfen,
Wäschennähen, Maschinennähen u. Zuschneiden,
Kleidermachen, Putzmachen,
Weiß-, Bunt- und Goldsticken, Kunst-
handarbeiten jeder Art,
Zeichnen und Malen (Del., Aquarell u. dgl. m.),
Holzbrand, Brandmalerei und Porzellan-
malen.

Sprach- und Fortbildungs-Kurse:

Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur, Ge-
schichte und Kunstgeschichte.Kurse für einfache und doppelte Buch-
führung.Koch-, Back- und Einmachkurse, hauswirth-
schaftlicher Unterricht, Plattkurse.

Vorbereitung für das Staatliche Hand-
arbeits-Lehrerinnen-Examen. Aus-
bildung zur Industrie- und Haus-
haltungs-Lehrerin. 5124

Prospecte und nähere Auskunft durch die Vorsteherin:

Antonie Schrank.

Anmeldungen täglich von 11—1 und 4—6 Uhr.

Real- und Handelsschule

(Pensionat) in Marktbreit a. Main.

Die Reifezeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwil-
l. Dienste. — Gute Verpflegung, strenge Aufsicht, Nachhilfe. Ge-
sunde, freie Lage, schöne Schlafzimmern, Badzimmer, 2 große Spiel-
plätze, Park, elektr. Licht etc. — Aufwuchsalter 10—16 Jahre.
Prospecte durch **J. Damm, Rector.**

Eine mittelgroße neue Villa

mit den bequemsten, besten Einrichtungen versehen, in schönem
Garten und sehr guter Lage, nahe dem Kurpark, soll wegen
Abwesenheit des Eigentümers sehr preiswerth verkauft und kann
sogleich bezogen werden. Selbstreservanten erfahren Näheres
Moritzstraße 14, 2, Morgens bis 10 und von 2 bis 4
Uhr. 4293

Sehr günstige Kaufgelegenheit.

Wegen Todesfall kann eine Villa mit schönem Garten und
reichl. Räumen für eine Familie in bester Lage bei ca. 25,000 Mk.
Anzahlung u. niedriger Verzinsung der Restschuld sogleich billig
übernommen werden. Nur Selbstreservanten erfahren Näheres
Moritzstraße 14, 2, Morgens bis 10 u. von 2 bis 4 Uhr. 4272

Schweizerhaus,

5,50 Mr. tief, 8,30 Mr.
altdeutsche Bierstube, eignet sich auch als Wohn- oder Gartenhaus,
ebenso eine Abortanlage, 4-bettig, mit Delphin, auf Abbruch
preiswerth zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für Sommerwirth-
schaften oder Gärtner. H. v. Fr. Blum, Hellmundstr. 35, 5209

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 46.

Dienstag, den 17. April.

1900.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 und auf Grund der §§ 137 und 139 des Landesverwaltungs-Gesetzes wird im Einvernehmen mit der Königl. Eisenbahndirection zu Frankfurt a. M. unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses für die mittelst Dampfkraft betriebenen **Strassenbahnen** des Regierungsbezirks verordnet, was folgt:

§ 1. Die im äußeren Betriebsdienst beschäftigten Personen haben dem Publikum gegenüber höflich und entgegenkommend aufzutreten. Das Rauchen während des Dienstes ist ihnen untersagt.

§ 2. Sofern die Zulässigkeit einer Beschäftigung im Betriebsdienst von der Ertheilung eines Fahrcheines abhängig ist, hat jeder Bedienstete den für ihn ausgestellten Fahrchein stets bei sich zu führen und darf ihn keinem Anderen zur Benutzung überlassen.

§ 3. Der Maschinenführer hat die festgesetzten Haltestellen, Fahrzeiten und Fahrgeschwindigkeiten einzuhalten und darf die Führung der Maschine unbefugten nicht überlassen.

Nach jedem Anhalten darf er erst abfahren, nachdem vom Schaffner das Abfahrtsignal gegeben ist. Während der Fahrt darf er mit den Fahrgästen nicht sprechen und seinen Platz neben dem Kessel an der Steuerung und der Bremse ohne dienstlichen Grund nicht verlassen.

§ 4. Während des Haltens hat der Maschinenführer dafür zu sorgen, daß die Lokomotive nicht ohne Aufsicht bleibt.

§ 5. Der Maschinenführer hat langsam zu fahren bei der Anfahrt an jeder Haltestelle, bei den Endpunkten der Bahn, vor und in allen Straßenkreuzungen, bei dichtem Nebel, sowie in allen Fällen, in denen dies zur Vermeidung von Unglücksfällen, Sachbeschädigungen u. s. w. erforderlich ist.

§ 6. Der Maschinenführer hat Signal zu geben:

- a) beim Abfahren nach jedem Anhalten;
- b) vor dem Passiren von Straßenbiegungen oder Straßenkreuzungen;
- c) wenn Fuhrwerke, Reiter, Fußgänger oder Viehtransporte sich in der Fahrtrichtung befinden oder sich derselben nähern.

§ 7. Abgesehen von den Haltestellen hat der Maschinenführer zu halten:

- a) auf ein Haltesignal des Schaffners;
- b) wenn die Weiterfahrt die Sicherheit des Zuges oder die Sicherheit von Personen oder Sachen gefährden würde;
- c) wenn Königl. Equipagen, geschlossen marchirende Truppentheile, Leichenzüge oder im Dienst befindliche Fuhrwerke der Feuerwehr die Bahn kreuzen;
- d) auf Erfordern von Polizeibeamten.

§ 8. Der Maschinenführer darf außer den durch den Dienst dazu berechtigten Personen Niemanden auf der Maschine mitfahren lassen.

§ 9. Die Lokomotive ist stets so zu bedienen, daß sie den Straßenverkehr und die Anwohner möglichst wenig durch Geräusch oder durch Ausstoßen von Rauch, Funken, Wasser oder Dampf belästigt. Insbesondere ist innerhalb der Ortschaften jedes unnötige Geräusch, welches geeignet wäre, die Anwohner und das Straßenpublikum zu belästigen oder den Fuhrwerksverkehr zu gefährden, auf das Sorgfältigste zu vermeiden. Der verbrauchte Dampf ist nach Möglichkeit zu condensiren.

§ 10. Der Maschinenführer hat dafür zu sorgen, daß die Laternen der Lokomotive während der Dunkelheit erleuchtet sind.

§ 11. Der Heizer hat den dienstlichen Anforderungen des Maschinenführers Folge zu leisten.

§ 12. Der Schaffner hat dafür zu sorgen, daß der von ihm zu bedienende Wagen:

- a) während der Dunkelheit sowohl im Innern als nach außen vollständig erleuchtet ist;
- b) während der Fahrt reinlich erhalten wird;
- c) falls dies vorgeschrieben, an kalten Tagen geheizt ist.

§ 13. Sobald die für den Wagen bestimmten Innene- und Außenplätze besetzt sind, darf der Schaffner außer bei Gewittern, Hagelregen, Hagelwettern oder der letzten Abendfahrt weitere Personen zur Fahrt nicht aufnehmen. Auch in diesen Ausnahmefällen muß eine ausreichende Bewegung der Fahrgäste in den Wagen möglich bleiben.

§ 14. Nach jedem Anhalten darf der Schaffner das Signal zur Abfahrt nicht früher geben, als bis einsteigende Personen den Wagen bestiegen und aussteigende Personen mit beiden Füßen die Erde erreicht haben.

§ 15. Den Fahrgästen, insbesondere Kindern, weiblichen, alten oder schwächlichen Personen hat der Schaffner beim Ein- und Aussteigen behilflich zu sein.

§ 16. Der Schaffner darf den Tarif nicht überschreiten.

§ 17. Der Schaffner hat die Beobachtung der polizeilichen Bestimmungen, welche für das Verhalten der Fahrgäste gegeben sind, zu überwachen. Fahrgäste, welche anderen durch unanständiges Benehmen, Trunkenheit, abstoßende Krankheits-Erscheinungen oder unreinliches Aeußere lästig fallen, sind seinerseits zur Mitfahrt nicht zuzulassen oder zum Verlassen des Wagens anzuhalten.

§ 18. Nach Beendigung jeder Fahrt hat der Schaffner an dem Endpunkte den Wagen nach zurückgebliebenen Gegenständen zu durchsuchen. Sind die Eigenthümer nicht mehr anwesend, so hat er die Gegenstände an sich zu nehmen und spätestens am folgenden Tage auf dem Bureau der Straßenbahn abzuliefern.

§ 19. Ein Abdruck der §§ 1 bis 20 dieser Verordnung ist auf den Anfangs- und Endpunkten und in den Wartehallen der Straßenbahn anzubringen, ein Abdruck der §§ 13, 14, 17 und 20 außerdem in jedem Wagen.

§ 20. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden, soweit nicht eine höhere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

§ 21. Diese Verordnung tritt 4 Wochen nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt in Kraft.

Mit demselben Zeitpunkte treten außer Kraft:

- a) die §§ 1 bis 6, 12, 14 bis 25, 27 bis 30, 31 Abs. 1, 33 der Polizei-Verordnung vom 23. Mai 1896, betreffend die Kleinbahn Eltville-Schlagenbad;
- b) die §§ 1, 8 Satz 3, 10, 24, 25 bis 30, 32 bis 52, 57, 60 der Polizei-Verordnung vom 16. September 1889, betreffend die Dampfstrassenbahn Wiesbaden-Wiebrich;
- c) § 13 der Polizei-Verordnung des Landraths und Polizei-Präsidenten in Frankfurt a. M. vom 1. Juni 1889 bezüglich der mit Dampfkraft betriebenen Strassenbahnen;
- d) die Polizei-Verordnung vom 11. August 1894, betreffend die Niederwaldbahnen.

Wiesbaden, den 8. Februar 1900.

Der Königl. Polizei-Präsident. In Vertr.: Wate.

Bekanntmachung.

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß Seitens der Herren Aerzte bei Abgabe von Attesten, in welchen gemäß §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 in gültiger Form (§ 10) die Nothwendigkeit der **Zurückstellung eines Impflings** bescheinigt werden soll, nur das durch den Bundesrathsbeschluß vom 30. October 1874 (Min.-Bl. f. d. i. B. S. 236) vorgeschriebene Formular III zu benutzen ist. Es unterliegt dabei keinem Bedenken, wenn das Wort „kann“ des Vordrucks in dem vorbezeichneten Formular geeignetfalls in „konnte“ umgeändert wird. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften ziehen die Anzeige zur gerichtlichen Verurteilung auf Grund der §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes nach sich.

Wiesbaden, den 24. Februar 1900.

Der Polizei-Präsident. R. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung,

betreffend die Abhaltung von **Waldfesten** im hiesigen Gemeinwald.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten kann Vereinen und Gesellschaften nur dann gestattet werden, wenn sie

- a) für sich geschlossen bleiben,
- b) an Dritte, nicht zu dem feiernden Verein oder der feiernden Gesellschaft gehörende Personen **Speisen oder Getränke gegen Entgelt nicht abgeben.**

Für jeden Festplatz kann nur einem Verein oder einer Gesellschaft diese Erlaubnis erteilt werden, es ist also nicht erlaubt, daß gleichzeitig zwei oder mehr Vereine oder Gesellschaften gleichzeitig auf einem Waldbesitz ein Waldfest abhalten.

2. Die Erlaubnis kann nur für folgende Plätze erteilt werden:

- a) an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen:
 1. auf dem Speierskopf,
 2. im Eichelgarten,
 gegen Vorauszahlung einer Abgabe von 15 Mark an die Accisekasse. (Auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden).
- b) an Werktagen gegen Vorauszahlung einer Abgabe von 10 Mk. an die Accisekasse:
 - auf den Plätzen unter a) und weiter:
 3. auf dem Glasberg, oberhalb der Klostermühle,
 4. Ende der Kautenplantage an der Platterstraße, am Eingang des Risselbornweges.
 5. Distrikt Kahlhof, oberhalb der Schwalbacher Bahn.
 6. Pfannkuchenbrücke.
 7. Trauerbuche.

Die Anweisung dieser Plätze erfolgt durch das Acciseamt. Auf den unter 3-7 genannten Plätzen dürfen jedoch keine Tische und Bänke aufgeschlagen werden.

3. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag vor der Veranstaltung bei dem Accise-Inspector einzuholen und wird nur gegen Vorauszahlung der unter 2. festgesetzten Gebühr zur Accisekasse für jeden Fall erteilt.

Diese Gebühr wird für die Überwachung und die Reinigung, sowie für etwaige, kleinere Beschädigungen des Platzes entrichtet; größere Beschädigungen müssen nach allgemeinen Rechtsgrundlagen besonders vergütet werden; hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Rechtsweges endgültig. Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verwirkte Betriebssteuer zur Stadtkasse zu entrichten.

4. Die in den Fällen der Nr. 1 und 2 aufgestellten Tische oder Bänke müssen am folgenden Tage in der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonn- oder Feiertag abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag, bezw. den Abend verzögert, so gehen die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu verfügen; etwaige Ergänzungsprüche Dritter hat der Verein (Gesellschaft), eventuell derjenige, welcher die Erlaubnis erwirkt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Einholung der Erlaubnis verläumt sein sollte; auch hat in solchen Fällen die Nachzahlung der Gebühr (No. 2) zu erfolgen.

5. Die Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr Abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr Abends, beendet sein.

6. Vereine (Gesellschaften), sowie Alle, welche im Wald lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten und der die Aufsicht führenden Accisebeamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und die Schonungen inne zu halten. (Vergl. insbesondere § 368 No. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, § 36 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, § 17 der Regierungs-Polizeiverordnung vom 4. März 1889).

Die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden; mehr als zweimal im Jahre wird einem Verein (Gesellschaft) die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

Wiesbaden, den 26. März 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Geh.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die abgeänderte Verbindungsstraße zwischen **Kerenthal** und **Kerobergstraße** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathaus, 3. Obergeschoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen pp., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 3. April 1900 beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind. *

Wiesbaden, den 31. März 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Geh.

Bekanntmachung.

Den Mitgliedern der hessen-nassauischen landwirtschaftlichen Veruissgenossenschaft im Stadtkreis Wiesbaden werden hierdurch die Namen der für die nächsten zwei Jahre (1. April 1900 bis 1902) gewählten **Vertrauensmänner und Stellvertreter** bekannt gegeben.

- A. Für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe ohne die Handelsgärtnereien, Herr **Wilhelm Himmel**, Moritzstraße 29, Vertrauensmann, und Herr **Peter Göttel**, Schwalbacherstraße 47, dessen Stellvertreter.
- B. Für die Handelsgärtnereien im westlichen Stadtteil, Herr **Emil Becker**, Langgasse 53, Vertrauensmann, und Herr **Georg Wengand**, Dogheimerstraße 59, dessen Stellvertreter.
- C. Für die Handelsgärtnereien im östlichen Stadtteil, Herr **Lothar Schenk**, Lessingstraße 1, Vertrauensmann, und Herr **Gottlieb Möller**, Moritzstraße 33, dessen Stellvertreter.

Der westliche Bezirk (B) wird gegen den östlichen (C) abgegrenzt durch den Sträßenzug: Dranien-, Schwalbacher-, Röder-, Lannus-, Geisberg- und Idsteinstraße.

Wiesbaden, den 1. April 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Geh.

Bekanntmachung.

Die **Gemeindesteuerrolle** der Stadt Wiesbaden pro 1900 liegt vom 16. d. Mts. ab im Rathaus, Zimmer No. 5, eine Woche lang zur Einsicht aus, was mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks die Einsicht in die Rolle gestattet ist. *

Wiesbaden, den 6. April 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Geh.

Bekanntmachung.

Vom 9. d. Mts. ab wird auf die Dauer von 14 Tagen während der gewöhnlichen Dienststunden im Rathaus, Zimmer No. 6, die **Gemeindesteuerhebeliste** bezüglich derjenigen Personen, welche pro 1900 nach einem Jahreseinkommen von 660 bis 900 Mark mit einem fingierten Staatseinkommen von 4 Mark veranlagt sind, zur Einsicht offen gelegt.

Verurungen (Reklamationen) gegen die erwähnte Veranlagung sind bei dem Herrn Vorsitzenden der Veranlagungscommission, Luisenstraße 7, dahier, binnen einer **Anlauffrist von 4 Wochen** anzubringen, welche mit dem ersten Tage nach Ablauf der Auslegungsfrist beginnt.

Wir bemerken aber hierbei, daß diese **Gemeindesteuer vorerst nicht mehr zur Erhebung kommt.** *

Wiesbaden, den 6. April 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Geh.

Hundesteuer.

Die Besitzer von Hunden im Stadtkreis Wiesbaden werden hiermit davon in Kenntnis gesetzt, daß die Anmeldung der Hunde für das Rechnungsjahr 1900 bis spätestens 21. April d. J. bei der **städtischen Steuerkasse** im Rathaus, Zimmer No. 17, zu erfolgen hat und daß mit der Anmeldung die Zahlung der Hundesteuer bewirkt werden kann.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre schon versteuert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerbefreiung beansprucht wird.

Die Unterlassung der Anmeldung wird mit einer **Ordnungsstrafe bis zu 30 Mk.** bestraft. *

Wiesbaden, den 5. April 1900.

Der Magistrat. — Steuerverwaltung. Geh.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 19. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wird ein 6 a 13 qm großes städtisches Grundstück, belegen an der Emserstraße, zwischen den Häusern No. 45 und 47, in dem Rathaus hier, Zimmer No. 55, auf unbestimmte Zeit verpachtet. *

Wiesbaden, den 11. April 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. April d. J., und ev. die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhaus, Friedrichstraße 15, dahier, die dem städtischen Leihhaus bis zum 15. März 1900 einschließlich verfallenen Pänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten u., versteigert. Bis zum 19. April cr. können die verfallenen Pänder von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr die Pänderscheine über Metalle und sonstige, dem Wollenfragen nicht unterworfenen Pänder umgeschrieben werden. Vom 20. April cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen. *

Wiesbaden, den 7. April 1900.

Die Leihhaus-Deputation.

Verzeichniß der Feuermelder und der Schlüssel zu denselben.

Stde. No.	St. girt	Straße	No.	Schlüssel haben:
1	I	Karstraße	12	Blum, Fuhrunternehmer.
2	II	Albrecht-Nicolasstraße Ecke		Frau Seib, Bwe.
3	II	Bahnhofstraße	15	Botenmstr. Reg.-Geb.
4	I	Viebricher-Möhringstr. Ecke		König, Viebricherstr. 6.
5	I	do. am Rindel am		der Bahnwärter.
6	III	Wärterhaus	12	
7	III	Vierstädterstraße		
8	I	Alwinenstr. Ecke	30	der Schulpedell gegenüber.
9	III	Kurfaalplatz, alte Colonnade		der Colonnaden-Aufseher.
10	I	Dohheimerstraße	52	Fabrikbesitzer Dorer.
11	IV	Emilien-Kapellenstraße Ecke		
12	I	Emser-Quersfeldstraße Ecke		
13	II	Frankfurterstraße	20	
14	II	Martinstr. Ecke		
15	II	Friedrich-Wilhelmstr. Ecke		d. Conserv. Friedrichstraße 1.
16	II	Friedrichstraße	32	Botenmstr. d. Polizei-Dir.
17	III	Gartenstraße	14	
18	IV	Geisbergstraße	5	Flohr, Hotelbesitzer.
19	IV	Geisberg-Idsteinerstr. Ecke		
20	II	Goethestr.-Adolphsallee Ecke		Groß, Kaufmann.
21	IV	Gustav-Adolf-Partingstr. Ecke		
22	IV	Kapellenstraße	30	Frankenfeld, Kaufm. in d. Augenheilkunst.
23	I	Karl-Rheinstraße Ecke		Neef, Kaufmann.
24	IV	Kochbrunnenplatz (Badhaus zur Rose)		
25	I	Lahn-Walzmühlstraße Ecke		
26	IV	Lanngasse	34	Frau Wilmann Bwe.
27	II	Mainzerstraße	54	
28	II	Mainzerstraße (im Archivgebäude)	64	der Archindienner.
29	I	Nicholsberg	11	IV. Polizei-Revier.
30	I	Norik-Albrechtstraße Ecke		im Landger.-Gefängn.
31	IV	Nerstraße	34	Schlosser H. Mayer.
32	IV	Nerstraße	21	
33	IV	Nerstraße	43	
34	I	Oraienstraße	9	der Schulpedell.
35	III	Barf-Bodenstedtstraße Ecke		
36	IV	Blatterstraße	62	
37	II	Rheinstraße	25	im Postgebäude.
38	II	do.	33	Botenmstr. Reg.-Geb.
39	II	do.	34	im Landesdirect.-Geb.
40	I	do.	90	der Schulpedell.
41	IV	Schachtstraße	25	Schreinerstr. Thurn.
42	I	Schiersteinerstraße	6	Verwalt. Versorgungshaus.
43	II	Schlachthausstraße	24	Portier i. Schlachthaus
44	III	Schöne Aussicht, gegenüber der Möhlerstraße		im „Rothen Kreuz“.
45	IV	Schulberg	12	der Schulpedell.
46	I	Schwalbacherstraße	18	die Kasernenwache.
47	IV	Sonnenbergstr., gegenüber d. Leberberg a. d. Stange	38	im Krankenhaus.
48	III	Sonnenbergerstraße		
49	III	Sonnenbergerstraße	50	
50	IV	Stiftstraße	30	der Schulpedell.
51	IV	Tannusstraße	57	G. Roos, Rentner.
52	I	Walzmühlstraße	30	Kopp, Gastwirth.
53	I	Walromstraße	19	
54	I	Westendstraße	1	

Bei Abgabe von Feuermeldungen ist immer ein Feuermelder zu benutzen, der von dem Ort des Brandes in der Richtung nach der Feuerwache, früheres Gerichtsgebäude, Friedrichstraße 15, liegt. Ausfahrt nach dem Rathhausplatz, woselbst sich auch der Eingang nach der Feuerwache befindet.

Wiesbaden, im Februar 1900.

Der Branddirector.

Bekanntmachung.

Die verehrlichen Besucher der Kur-Anlagen werden hierdurch aufmerksam gemacht, daß es nach § 65 und 85 der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 bei Strafe verboten ist, Hunde in den Kur-Anlagen frei umherlaufen zu lassen. Ebenso ist das Mitbringen von Hunden in den reservierten Gärten des Kurhauses während der Concertstunden nicht gestattet.

Wiesbaden, den 1. April 1900.

Städtische Kur-Verwaltung. v. Schmeyer, Kurdirector.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von

- 1 Mantel,
- 10 Dienströden und
- 28 Dienstmützen,

für die Unterbeamten der städtischen Schlachthaus- und Viehhofsanlage pro Etatsjahr 1900 soll öffentlich vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf **Samstag, den 21. April 1900, Nachmittags 4 Uhr**, in dem Bureau der Schlachthausanlage anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen und Offerten rechtzeitig abzugeben sind.

Der Vorsigende der städt. Schlachthaus-Deputation.
Wagemann.

Bekanntmachung.

Um mehrfach vorgekommenen Irrthümern für die Folge vorzubeugen, werden die Hauseigentümer und Hausverwalter darauf aufmerksam gemacht, daß die Kostenbeiträge für die Stadtsäuberung der Reinigung der Sand- und Fettsäuge durch die Stadtkasse so lange von den Abonnenten weiter erhoben werden, bis eine definitive schriftliche oder mündliche Abmeldung im Rathhause, Zimmer No 58 b, erfolgt ist.

Die Abmeldung ist erforderlich sowohl beim Austritt aus dem Abonnementsverhältnis als auch bei dem Verkauf des betr. Hauses.

Stadtbauamt, Abth. für Sanalationswesen.

Der Ober-Ingenieur. Frensch.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der **Saugbrunnen- und Reiter-Abtheilung des vierten Zuges (Turnverein)** werden auf **Dienstag, den 17. April, Abends 6 1/2 Uhr**, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12 Abs. 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 11. April 1900.

Der Brand-Director. Scheurer.

Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 8. bis einschl. 14. April.

	Hochp. Preis.	Niedr. Preis.		Hochp. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Kart. . p. 100 K.	15	15	Ein Huhn	2 60	1 80
Stroh . . . 100	3 10	3	Ein Feldhuhn . . .		
Heu . . . 100	8	6 50	Ein Hase		
II. Viehmarkt.			Kal. p. K.	3 20	2 40
Ochsen:			Hecht	2 40	1 80
I. Qual. p. 50 K.	69	67	Bachfische	70	50
II. . . 50	66	65	IV. Brod u. Mehl.		
Kühe:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 50	63	60	Langbrod p. 0,5 K.	16	13
II. . . 50	59	55	„ . . . 2.	52	42
Schweine . . p.	88	94	Rundbrod „ 0,5 K.	14	13
Kälber	1 60	1 20	„ . . . 2.	45	40
Hammel	1 28	1 24	Weißbrod:		
III. Futtermittel.			a. 1 Wasserweiz. . .	3	3
Butter . . . p. K.	2 40	2 10	b. 1 Milchbröckchen .	3	3
Eier . . . p. 25 St.	1 75	1 25	Weizenmehl:		
Handkäse „ 100	8	7	No. 0 . p. 100 K.	30 50	29
Fabrikkäse „ 100	6 50	3	„ I . . 100	27 50	26
Ertartoffeln 100 K.	5	4 50	„ II . . 100	26 50	24
Kartoffeln . p. K.	7	6	„ Roggenmehl:		
Zwiebeln . . .	24	20	No. 0 . p. 100 K.	25 50	25
Zwiebeln . p. 50 K.	8 50	6 50	„ I . . 100	23	22
Blumentohl p. St.	60	35	„ V. Fleisch.		
Kopfsalat . . .	14	12	Ochsenfleisch:		
Gurken	80	70	von der Keule p. K.	1 52	1 44
Grüne Erbsen p. K.	1 20	1 20	Bachfleisch . . .	1 36	1 28
Birring			Roh- u. Rindfl. . .	1 36	1 32
Weißkraut . . .	24	22	Schweinefleisch . .	1 50	1 40
Weißkraut p. 50			Kalb-	1 60	1 40
Rothkraut . . p.	24	20	Hammel-	1 40	1 20
Gelbe Rüben . .	20	18	Schafffleisch . . .	1	1
Weiße Rüben . .	20	16	Dorffleisch	1 60	1 60
Kohlraabi, obererb.	22	20	Solberfleisch . . .	1 40	1 40
Kohlraabi . . .	10	8	Schinken	2	1 84
Grün-Kohl . p. K.	82	30	Speck (geräuch.) . .	1 84	1 80
Nömmich-Kohl . .			Schweinefleisch . .	1 40	1 20
Petersilien . . .	2 40	2	Nierenfett	1	80
Vorra . . 1 Stück	8	5	Schwartenmagen:		
Sellerie . . 1	20	10	frisch	2	1 60
Äpfel . . . p. K.	80	32	geräuchert	2	1 80
Birnen	80	50	Bratwurst	1 80	1 60
Eine Gans			Fleischwurst . . .	1 60	1 40
Eine Gnte			Leber- u. Blutwurst:		
Eine Taube . . .	70	50	frisch . . . p. K.	96	96
Ein Hahn	2	1 60	geräuchert	2	1 80

Wiesbaden, den 14. April 1900. Das Meist-Unt.

Porto-Taxe für das Deutsche Reich und im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn.

Briefe a) Ortsverkehr*) frankirt bis 250 g 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn frankirt bis 20 g 10 Pf., über 20 g bis 250 g 20 Pf., unfrankirt bis 20 g 20 Pf., über 20 g bis 250 g 30 Pf.

Postkarten a) Ortsverkehr*) einfache 2 Pf., unfrankirt 4 Pf., mit Antwort 4 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg und Oesterreich-Ungarn einfache 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., mit Antwort 10 Pf.

Drucksachen a) Ortsverkehr*) bis 50 g 2 Pf., über 50—100 g 3 Pf., über 100—250 g 5 Pf., über 250—500 g 10 Pf., über 500 g bis 1 kg 15 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn bis 50 g 3 Pf., über 50—100 g 5 Pf., über 100—250 g 10 Pf., über 250—500 g 20 Pf., über 500 g bis 1 kg 30 Pf.

Waarenproben a) Ortsverkehr*) bis 250 g 5 Pf., über 250 bis 350 g 10 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn bis 250 g 10 Pf., über 250—350 g 20 Pf.

Geschäftspapiere a) Ortsverkehr*) bis 250 g 5 Pf., über 250 bis 500 g 10 Pf., über 500 g bis 1 kg 15 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern und Württemberg (nach Oesterreich-Ungarn nicht zulässig) bis 250 g 10 Pf., über 250—500 g 20 Pf., über 500 g bis 1 kg 30 Pf. Zusammenpacken von Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapieren zulässig bis zum Gewicht von 1 kg. Taxe wie für Geschäftspapiere. (Nach Oesterreich-Ungarn nur bis 350 g zulässig. Taxe wie für Waarenproben.)

Einschreibgebühr 20 Pf., **Rückschreibgebühr** 20 Pf.

Postanweisungen bis 5 Mk. 10 Pf., über 5—100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf., über 400—600 Mk. 50 Pf., über 600—800 Mk. 60 Pf.

Für **Nachnahmeleistungen** kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorseigegebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Empfänger. Mindestbetrag einer Nachnahme 800 Mk. Nach Oesterreich: das Paketporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 1 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.

Das **Porto für Pakete** beträgt a. Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6
bis 5 Kgr. einschließl. für jedes weitere Kgr.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
	5 "	10 "	20 "	30 "	40 "	50 "

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entfernung von 10 geographischen Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf. Porto.

Gilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen u. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mk.) 30 Pf. Bei Ueberlieferung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug. Nach den übrigen zum **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt das Porto:

Briefe { frankirt 20 Pf. } für je 15 g (ohne Meistgewicht).
unfrankirt 40 Pf.

Postkarten (einfache) 10 Pf., unfrankirt 20 Pf., mit Antwort 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere, Waarenproben 5 Pf. für je 50 g, mindestens jedoch für Geschäftspapiere 20 Pf., für Waarenproben 10 Pf. Meistgewicht der Drucksachen u. Geschäftspapiere 2 kg, der Waarenproben 350 g.

Einschreibgebühr 20 Pf., **Rückschreibgebühr** 20 Pf.

Pakete bis zu 5 kg nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz, Frankreich 80 Pf., Italien 1 Mk. 40 Pf., Pakete bis zum Gewicht von 3 kg nach Spanien 1 Mk. 40 Pf., nach Portugal 1 Mk. 80 Pf.

*) Die Taxen für den Ortsverkehr gelten auch für den Verkehr mit folgenden Nachbarorten: Biebrich, Bierstadt, Dogheim, Gelsdorf, Kloppenheim, Nautod, Rambach und Sonnenberg.

Verkaufsstellen für Postwertheihen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Briefen, Post-Aufträgen u. c.): bei H. Alexi, Michaelsberg 9; J. Beer, Wwe., Geisbergstr. 16; Fris Bernheim, Wellstr. 25; J. Bied, Roßstr. 12; Joh. Conrad, Waldstr. 38 (Gem. Biebrich); J. Diehl, Wilhelmstr. 22; R. Erb, Altheimerstr. 76; J. Hartmann, Hellmündstr. 17; Th. Hendrich, Dambachthal 1; R. Dent, Große Burgstr. 17; C. Hofheim, Platterstr. 102; G. Jhl, Waldstr. 63 (Gem. Biebrich); W. Jumeau, Kirchgasse 7; S. Kilian, Leonorentstr. 3; F. Klig, Rheinstraße 79; A. F. Knefel, Langgasse 45; Ph. Kraus, Albrechtstraße 36; J. Kosem, Niehlstraße 2; R. Lok, Herberstraße 8; C. Menzel, Lahnstraße 1a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Altheimerstraße 32; Carl Schmid, Borchstraße 18; S. Schider, Moritzstr. 50; S. Schindling, Neugasse 1; A. Sommer, Dorfstr. 11; O. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; A. Venn, Kranzplatz 2; Carl Vorpahl, Webergasse 45/47; Chr. Wepershäuser, Kassirer, Schlachthaus; Sch. Zboralski, Römerberg 2/4.

Öffentliche Fernsprechstellen

befinden sich beim Telegraphenamt (Telegraphen-Annahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 3, beim Postamt 3, Wellstr. 45, und beim Postamt 4, Taunusstraße 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bei dem Telegraphenamt bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 10 Pf. Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprechnetz zugelassenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 360 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 20, 25, 50 Pf. u. 1 Mk. Hierzu kommen noch 25 Pf. Gebotengröße, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Sprechverkehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mk., für ein dringendes Gespräch 9 Mk.

Telegramm-Gebühren.

Worttaxe innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Luxemburg und Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien u. Irland 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro, Bulgarien und Ost-Rumelien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland 30 Pf. Nach Malta u. Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf. Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr mit Großbritannien und Irland 80 Pf., im übrigen Verkehr 50 Pf. Für ein dringendes Telegramm wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms erhoben. Für Staditelegramme beträgt die Worttaxe 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „Asturia“, 14. April 5 Uhr Vorm. von Singapur nach Suez; D. „Assyria“, 18. April 10 Uhr Vorm. von Baltimore nach Hamburg; S.-D. „Augusta Victoria“, von New York nach Hamburg, 13. April 11 Uhr Nachm. Dover passiert; D. „Bengalia“, von Hamburg nach Baltimore, 13. April 2 Uhr 30 Min. Nachm. Dover passiert; D. „Bolivia“, von St. Thomas nach Hamburg, 14. April 3 Uhr 20 Min. Vorm. Cuxhaven passiert; D. „Bosnia“, von Hamburg nach Baltimore, 12. April 4 Uhr Nachmittags von Boston; S.-D. „Columbia“, 13. April 5 Uhr Nachm. in New York; D. „Constantia“, 12. April in Colon; D. „Francia“, von St. Thomas nach Hamburg, 12. April 6 Uhr 25 Min. Vm. Cuxhaven passiert; D. „Galicia“, 12. April in Havanna; D. „Graf Waldersee“, von New York nach Hamburg, 12. April 9 Uhr 30 Min. Nm. Cuxhaven passiert; D. „Helvetia“, von New Orleans nach Hamburg, 12. April 3 Uhr 50 Min. Vm. Cuxhaven passiert; S.-D. „Kaiser Friedrich“, 12. April 2 Uhr Nachm. von New York via Plymouth u. Cherbourg nach Hamburg; D. „Polaria“, von St. Thomas nach Hamburg, 13. April 11 Uhr 30 Min. Nachm. Dover passiert; D. „Teutonia“, von New Orleans nach Hamburg, 13. April 5 Uhr Nachm. von Newport News; D. „Sibiria“, 12. April von Kobe nach Shanghai; D. „Syria“, von Hamburg via Havre nach Westindien, 12. April 2 Uhr Vormittags in Antwerpen; D. „Valesia“, 12. April in Havanna. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.)

Bestimmung:		Letzte Nachricht:
Ems	Genua	13. April 4 Uhr Nm. P. Delgada p.
Aller	Genua	13. April 8 Uhr Vm. in Genua.
Kaiser Wilh. II.	New York	10. April 2 Uhr Nm. von Gibraltar.
Werra	New York	12. April 3 Uhr Nm. in New York.
Trave	Genua	13. April 6 Uhr Nm. von Neapel.
Saale	Bremen	12. April 3 Uhr Nm. in Bremerh.
K. Wilh. d. Gr.	Bremen	10. April 12 Uhr Mitt. von New York.
Lahn	New York	12. April 9 Uhr Vm. in New York.
K. Mar. Ther.	New York	13. April 1 Uhr Nm. von South.
Helgoland . .	Bremen	3. April 5 Uhr Nm. v. Galveston.
Roland	Bremen	11. April 9 Uhr Nm. in Bremerh.
Köln	Bremen	4. April 2 Uhr Nm. von Baltimore.
Friedr. der Gr.	Bremen	5. April 12 Uhr Mitt. von New York.
München . . .	Bremen	11. April 2 Uhr Nm. von Baltimore.
Halle	Galveston	13. April 9 Uhr Vm. in Baltimore.
Rhein	New York	13. April 6 Uhr Vm. in New York.
Frankfurt . .	Baltimore	2. April 10 Uhr Vm. St. Cathar. p.
Bremen	New York	9. April 7 Uhr Vm. Scilly passiert.
H. H. Meier . .	Baltimore	9. April 5 Uhr Nm. Scilly passiert.
Hannover . .	Baltimore	13. April 4 Uhr Nm. Dover passiert.
Königin Luise	New York	14. April 1 Uhr Nm. von Bremerh.